Zeitschrift: Protar

Herausgeber: Schweizerische Luftschutz-Offiziersgesellschaft; Schweizerische Gesellschaft der Offiziere des Territorialdienstes

Band: 16 (1950)

Heft: 3-4

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 24.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Protar

Schweizerische Zeitschrift für Luftverteidigung
Revue Suisse de la Défense aérienne
Rivista svizzera per la Difesa aerea

Offizielles Organ der Schweizerischen Luftschutz-Offiziersgesellschaft — Organe officiel de la Société suisse des officiers de la Protection antiaérienne — Organo officiale della Società svizzera degli Ufficiali di Protezione antiaerea

Redaktion: Dr. Max Lüthi, Burgdorf. Druck, Administration und Annoncenregie: Buchdruckerei Vogt-Schild AG., Solothurn
Jahres-Abonnementspreis: Schweiz Fr. 10.—, Ausland Fr. 15.—. Postcheck-Konto V a 4 — Telephon Nr. 2 21 55

März / April 1950 | Nr. 3/4 | 16. Jahrgang

Inhalt — Sommaire

Nachdruck ist nur mit Genehmigung der Redaktion und des Verlages gestattet

Landesverteidigung: Kriegsflugzeuge, mit denen heute gerechnet werden muss. Die Aufgaben unserer Luftwaffe. Probleme der totalen Landesverteidigung - *Die Gefahren der Atombombe:* Wie man eine Atombombenexplosion überleben kann. Corps de sapeurs-pompiers de guerre (S. P. G.) - *Zeitschriften - Kleine Mitteilungen - SLOG.*

Landesverteidigung

Kriegsflugzeuge, mit denen heute gerechnet werden muss

Von Major i. Gst. E. Wetter

1. Einleitung

Die Luftwaffen haben heute, gegenüber dem zweiten Weltkrieg, ein neues Gesicht. Was damals im Einsatz war, ist jetzt überholt. Wenn die entsprechenden Flugzeugtypen nicht gerade zum alten Eisen geworfen wurden, sondern noch als zweite Garnitur mitgeschleppt werden, so sind doch für die zukünftige Verwendung die jetzt neuesten oder serienreifen Typen von massgebender Bedeutung. Sie sind es, die bei einem neuen Konflikt das neue Gesicht des Luftkrieges prägen werden.

Es lebt in uns oft noch zu stark das, was wir unmittelbar im zweiten Weltkrieg als Zuschauer erlebt, gesehen und gehört haben. Die Entwicklung im Flugzeugbau ist aber noch stehen geblieben, sie hat viel Neues hervorgebracht.

Wir können uns bei dieser Rundschau an zwei Mächtegruppen halten: an die Amerikaner und Engländer einerseits und an die Russen anderseits. Diese Nationen sind es, die die Mittel für den Ausbau einer Luftmacht haben und richtunggebend in der Führung eines Luftkrieges sind.

2. Aufwendungen

Der Luftwaffe wird allerseits grosse Bedeutung beigemessen, deshalb auch die Zuteilung der entsprechenden Geldmittel. Daneben existieren separate Budgetteile für die Forschungen. — Die folgenden Angaben können aus verständlichen Gründen keinen Anspruch auf absolute Richtigkeit erheben, sind aber als annähernd genau zu betrachten.

Während Russland über eine grössere Anzahl Flugzeuge als die Anglo-Amerikaner verfügt, ist rein materiell doch zu sagen, dass in bezug auf hochentwickelte Flugzeugtypen und Forschungsarbeit letztere den Russen voraus sind.

Interessant ist auch, dass die russische Luftwaffe, die im zweiten Weltkrieg fast nur taktisch verwendet wurde, heute dazu übergeht, strategische Bomberverbände aufzustellen (beabsichtigt sind ca. 40 %). Russland soll heute über 10 000 Düsenflugzeuge und 2000 Langstreckenbomber modernster Bauart verfügen. Bei den Amerikanern hat schon immer die strategische Bombardierung im Vordergrund gelegen. Es scheint aber, dass deren Wichtigkeit nicht mehr so wie früher eingeschätzt wird.

3. Die Flugzeuge

Sie werden hier, entsprechend ihrem Verwendungszweck, in drei Kategorien eingeteilt:

a) Jäger (meist als reine Abwehrjäger für den «Eingriff in der Luft»).
b) Angriffsflugzeuge (für den Eingriff in den Erdkampf, d. h. meist als taktischer Luftwaffenteil bezeichnet).
c) Transportbomber (für Flächenbombardierungen, d. h. meist als strategischer Luftwaffenteil bezeichnet).

Aus Raum- und Uebersichtsgründen werden anschliessend nur die hauptsächlichsten Vertreter der obgenannten Kategorien beschrieben. Es kann jetzt schon vorweggenommen werden, dass die Turbodüse ihren triumphierenden Einzug im Kriegsflugzeugbau gehalten hat.